



Höherer Mindestlohn für Reinigungskräfte

Fürs Säubern im
Kreis Kleve besteht
Anspruch auf mehr Geld

Kreis Kleve. Sie machen alles piccolo: Rund 2410 Reinigungskräfte sorgen im Kreis Kleve für Sauberkeit in Büros, Klassenzimmern und im Krankenhaus. Ab Januar bekommen sie dafür mehr Geld: Der Stundenlohn für Reinigungskräfte ist auf mindestens 15 Euro gestiegen. Das teilt die IG BAU Duisburg-Niederrhein mit. Die Gebäudereiniger-Gewerkschaft beruft sich bei den Beschäftigtenzahlen auf Angaben der Arbeitsagentur.

„Wer Fassaden oder Fenster reinigt, bekommt jetzt sogar 18,40 Euro pro Stunde. Denn das ist der neue Mindestlohn für die Außenreinigung. Egal, wer wo saubermacht: Die neuen Lohn-Limits in der Gebäudereinigung sind das Minimum, das in der Gebäudereinigung bezahlt werden muss“, sagt Karina Pfau von der IG BAU Duisburg-Niederrhein. Alle 59 Gebäudereiniger-Unternehmen im Kreis Kleve müssten sich daran halten.

„Gebäudereinigerinnen und Fassadenreiniger sorgen für Sauberkeit. Sie machen im Kreis Kleve einen wichtigen und harten Job. Der wird durch die neuen Branchen-Mindestlöhne jetzt deutlich fairer bezahlt“, sagt Pfau.

Auch eine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk lohne sich: „Azubis starten ihre Ausbildung mit 1000 Euro im Monat. Im zweiten Ausbildungsjahr gehen sie mit 1150 Euro nach Hause. Und im dritten Jahr haben Gebäudereiniger-Azubis 1300 Euro pro Monat im Portemonnaie“, so die IG-Bau-Vorsitzende weiter.



Glatte 15 Euro – das ist der neue Stundenlohn, den Gebäudereinigerinnen ab jetzt mindestens verdienen müssen, so die IG Bau Duisburg-Niederrhein.

IG Bau / Tobias Seifert